

MAGDALENA BARANYA

*1981, Zürich / Werkauswahl 2020 - 2023



STATEMENT

Die Protagonisten meiner Arbeit sind gesammelte, vergessene oder auch verschenkte Objekte. Beispielsweise Dinge, die mit Erinnerungen an Personen oder Erlebnisse verknüpft sind und daher einst für eine bestimmte Zeit mit einem bestimmten Wert aufgeladen wurden. Mir gefällt wie ein Objekt, welches man von einem Ort mitbringt, seine*n Besitzer*in beim Betrachten gedanklich wieder an jenen Ort zurückführen kann. Ähnlich wie Gerüche und Klänge die sich in unseren Erinnerungen manifestieren und sofort Assoziationsketten auszulösen vermögen.

Ich versuche Raumsituationen installativ aus der Erinnerung nachzustellen. Manchmal handelt es sich dabei um Räume, in welchen ich früher einmal gewesen war, von denen ich geträumt, oder sie auf Bildern gesehen habe. Diese Orte wurden durch meine Erinnerung verwaschen oder ineinander verschoben. Solche Verschiebungen lasse ich bewusst zu, um sie als skulpturale Elemente in meine Installationen zu integrieren, und die Artefakte und Glitches unserer Wahrnehmung zu untersuchen. Oft verschmelzen dabei in der Installation Dinge aus dem Aussenraum mit möbelartigen Elementen vom Innenraum.

Mich interessiert das Private, das Banale, das Häusliche, Verbindungen zwischen Paradiesvorstellungen und alltäglicher Konsumkultur.

Die Symmetrien und Spiegelungen in der Anordnung meiner fotografisch erstellten Muster verweisen auf Persische Teppiche, welche wiederum traditionelle Paradiesgärten illustrieren in welchen die Perser früher ihre Errungenschaften von Beutezügen zeigten.

Die Materialien, die ich für meine Installationen verwende, sind oft aus zweiter Hand. Wir leben in einer Zeit, in der es mir sinnvoller erscheint ein Element zu modifizieren oder neu zu inszenieren anstatt es neu zu produzieren.

Bezeichnend für meine künstlerische Handschrift ist die Repetition und das aufeinander treffen unterschiedlicher Materialitäten, sowie das Collagieren im weitesten Sinn: Diese Arbeitsweise findet sich in allen meinen Medien wieder.

Magdalena Baranya, 2021

DOLPHINS, 2018
Nippes & Steingut glasiert,
60 x 25 x 25 cm



Fortune Cookies

Soloshow Galleria Sacchetti, Ascona

Die Protagonisten meiner Arbeit sind gesammelte, vergessene oder auch verschenkte Objekte, beispielsweise Souvenirs. Dinge, die mit Erinnerungen an Personen oder Erlebnisse verknüpft sind, und daher einst für eine bestimmte Zeit mit emotionalem Wert aufgeladen wurden. Mir gefällt wie ein Objekt, welches man von einem Ort mitbringt, seine*n Besitzer*in beim Betrachten gedanklich wieder an jenen Ort zurückführen kann. Ähnlich wie Gerüche und Klänge die sich in unseren Erinnerungen manifestieren und sofort Assoziationsketten auszulösen vermögen.

Wie Säulen hängen lange Lampions von der Decke. Bei genauerer Betrachtung sind in leuchtender LED-Schrift affirmativ Sprüche zu lesen - man findet sie üblicherweise in Glückskekse. Hier stehen sie für unsere unermüdliche Suche nach Glück oder der Vorstellung davon.

Die Füße der lampenähnlichen Skulpturen sind Konglomerate aus ausgedienten Talismännern, keramischen Nippes und Plüschtieren. Ihr farbenfrohes, flauschiges Aussehen haben sie gegen raue Beton- oder Keramikoberflächen getauscht. Aus dem Stoffmuster der Lampen blicken hunderte Augenpaare von Souvenirs und Nippes in Tierform.

Mit Bezug zur Natur hat diese Art Darstellung von Tieren nichts zu tun, es ist eine künstliche und verniedlichende Art ein Lebewesen abzubilden und widerspiegelt nur, wie wir sie sehen möchten.



Links:
Ausstellungsansicht Fortune cookies,
Galleria Sacchetti, Ascona

Rechts:
A PROBLEM DISSOLVES INTO NOTHING (Detail), 2022



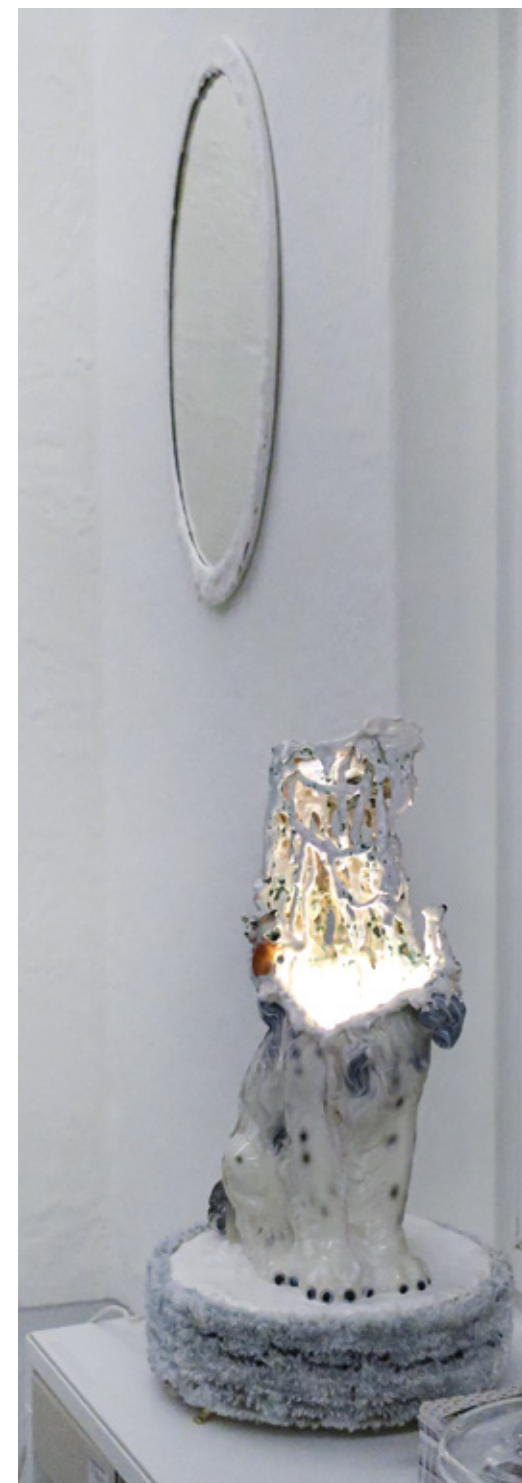


NOW IS THE TIME TO TRY SOMETHING NEW, 2022

THE LUCK COMES TO YOU, 2022

A PROBLEM DISSOLVES INTO NOTHING, 2022

Alle: Digitaldruck auf Seide, Fransen, LED-Draht, Polycarbonat, gefundene Keramik und Plüschtiere, Beton, Giesskeramik, Emlack, Biothan, 240 x 25 x 25 cm



OENSINGEN, 2022, Gefundene Keramik, Acryl, Lampe, Tufting, Steingut, glasiert 240 x 25 x 25 cm, Ausstellungsansicht Galleria Sacchetti, Ascona



PALAZZO DUCCALE, 2022, Gefundene Keramik, Steingut, glasiert, 44 x 26 x 26 cm



BELLAVISTA, 2022, Gefundene Keramik, Steingut, glasiert, 47 x 26 x 20 cm



PALAZZO DUCCALE, 2022, Gefundene Keramik, Steingut, glasiert, 44 x 26 x 26 cm

Shoppingtrail

Der Name dieser fortlaufenden Serie spielt auf die Gegenüberstellung von Natur, Werbung und Konsum an, die auf den Collagen stattfindet.

Ich bin an Ambivalenzen interessiert, welche sich in unserem Umgang mit Natur und Konsum äussern.

In meiner Vorstellung sind diese Collagen wie Spaziergänge für die Augen der Betrachter*innen. Der Blick wandert umher, durchstreift Nachbarschaften oder Wiederholungen und stellt Zusammenhänge, Verwandtschaften oder Gegensätze fest. Neue Gedankenräume öffnen sich.

Magdalena Baranya, 2023

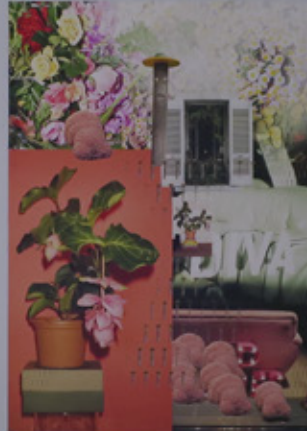
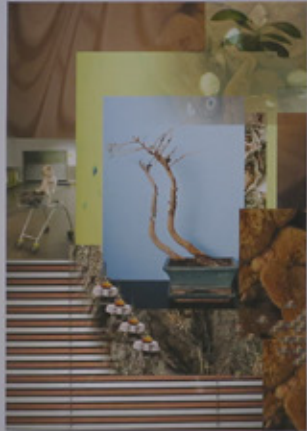
„The artistic practice of Magdalena Baranya (1981) is not limited to photography but characterised by the convergence of different media such as video, sculpture, and digital prints on various supports. From an ever-expanding archive of images, she produces collages in the form of posters, wallpaper, scarves, moving image montages and even hand-knotted carpets. As a sculptor, she incorporates recycled material into ceramics, concrete, and textiles. Magdalena Baranya is interested in the private, the banal, the domestic. The protagonists of her works are ordinary objects that she recycles. Collected, forgotten, they are charged with a personal, sentimental value.

Shoppingtrail is a series of large collages featuring potted plants. The density of the compositions and the boldness of the colours are reminiscent of advertising posters and underline our ambiguous relationship to plants, which we consider more as mere commodities than as living beings. Baranya questions our understanding of nature and its place in our daily lives.“

Marie Le Mounier, 2022

Trail Nr. 2, 2022
Digitalprint auf Chiffon
163 x 117 cm





Ausstellungsansicht F3 Factory, Photo Phnom Penh, Kambodia, 2022
Von links: Trail Nr. 1, Trail Nr. 8, Trail Nr. 2, Trail Nr. 5 & Trail Nr. 3,
Print auf Plakatpapier, 90.5 x 128 cm











bis zu

50%

%



LAND OF DISORDER

Der Titel für diese Serie ist einem Kinderbuchtitel entliehen. In dieser Geschichte erwacht ein Mädchen in einem Land, in dem ihre unter dem Bett verlorenen Sachen zum Leben erwacht sind.

Auch für diese Werke habe ich verschenkte Materialien aus zweiter Hand verarbeitet. Plüschtiere, welche ich über Inserate und Facebook fand, und während des ersten Lockdowns bei diversen Haushalten abholen durfte.

Ich arbeite mit Objekten, die für eine bestimmte Zeit emotional aufgeladen waren, als ständiger Begleiter oder Lieblingstier.

Andere wurden in Massen unter den vermutlich fürchterlichsten Bedingungen als Giveaways produziert - als Geschenke die eigentlich niemand wirklich haben will - und landeten direkt in unberührtem Zustand im Brockenhaus. Aus diesen Stofftieren baue ich eine Serie von Skulpturen und Wandobjekten.

Dabei irritiert mich unter Anderem die zunehmende Art der verniedlichenden Darstellung der Tiere. Dieser Tendenz zum Kindchenschema begegne ich mit Abstraktion und Verfremdung. Vermutlich ist diese Darstellung nicht besonders förderlich dafür, den Respekt von Tieren und der Natur in unserer Kultur zu manifestieren. Von Klein auf sehen wir Tiere aus der Sichtweise eines Besitzers und nicht als freie Lebewesen.

Magdalena Baranya, 2021



LAND OF DISORDER, 2021 (Detail)

Plüschtiere, Emaillack auf Laminierkeramik, Biothan, Holzrahmen, Polystyrolspiegel
250 x 200 x 10 cm



LAND OF DISORDER, 2021
Mixed Media Installation
Ausstellungsansicht Kunstzeughaus Rapperswil



Oben: LOD-Bench 1, 2021
Holz, Beton, Plüschtiere, Velour, Schaumstoff, 50 x 75 x 35 cm

Rechts: LOD-Bench 2, 2021
Holz, Beton, Plüschtiere, Velour, Schaumstoff, 50 x 55 x 45 cm



Videolink STROLL, Ausschnitt 12Min
<https://www.dailymotion.com/video/x7t4mo8>





BANANA SPLIT FOUNTAIN, 2020, 140 x 45 x 35 cm
Ausstellungsansicht: BORING TWENTIES, Hrze Gegi Offspace, Winterthur



BANANA SPLIT FOUNTAIN, 2020 (Detail)
Beton, Epoxyharz, Zigaretten, Pumpe, Silikon, destilliertes Wasser





THE SHED, 2018 (Ausschnitt)
Collage, Digitaldruck auf Seide
350 x 310 x 310 cm

THE SHED, 2018

Begehbare Multimedia Installation

Diese Installation setzt sich aus einem sich drehenden Haus aus bedruckter Habotaiseide, und einem Raum mit repetitiver Inneneinrichtung zusammen.

Je nach Ort der Ausstellung können die Elemente dieser Einrichtung variieren. Grundsätzlich kommen Objekte aus meinem Materialarchiv und lokale Alltagsobjekte im Original oder als fotografische

Abbildungen in Form Mustern und Rapporten zusammen.

Das Haus dreht sich um den Raum. Der Aufenthalt in dieser Hütte verursacht Vertigo und visuelle Überforderung auf allen Ebenen. Ausserdem fühlt es sich an wie in einer Falle: Wurde man erst ins Innere der Hütte gelockt, muss man abwarten, bis sich die Tür des Innenraumes und die des Aussenhauses wieder überschneiden, um sie zu verlassen.

Magdalena Baranya

Videolink 3`10`` *THE SHED*, Version 2019 Pfäffikon SZ, „ABHÄNGIGKEITEN“
<https://vimeo.com/519963342>

Videolink 4`40 *THE SHED*, Version 2018 Madrid, „PHOTOESPANA 2018“
<https://vimeo.com/303980943>



THE SHED, 2018
Aussenansicht Testlauf im Studio
Collage, Digitaldruck auf Seide, Motor, Aluminiumgestänge
350 x 310 x 310 cm



THE SHED 2019 (Innenansicht)
WALLPAPER NR.12 und Requisiten



THE SHED, 2018 (Innenansicht),
PHOTOESPANA 2018, CENTRO CENTRO, Palacio Cibeles, Madrid
Multimedia Installation, 350 x 310 x 310 cm, Tapete, diverse Requisiten

THE SHED, 2019
Innenansicht, ABHÄNGIGKEITEN, 2019 Vögele Kulturzentrum, Pfäffikon SZ
Multimedia Installation, 350 x 310 x 310 cm, Tapete, diverse Requisiten, Videomontage „Stroll“

STROLL, 2019

Bildfenster, HOUDINI, Zürich

Videomontage aus Bildmaterial aus meinem Video-, Foto- und Collagenarchiv, 28Min

Flanierend nimmt uns Magdalena Baranya (*1981, Zürich) an die Hand auf einen Streifzug durch städtische Korridore Europas entlang denaturalisierter Oberflächen des Alltags im 21. Jahrhundert. Sei es in angehäuften Nippes oder ausgedienten Telefonen, den Werbebannern einer Shoppingmall, der Beschaffenheit von Hausmauern oder im Gefieder von lebendigen Pfauen in einem verwunschenen Garten, Baranyas Blick auf den Konsumkapitalismus zeigt uns eine materielle Realität, in der Gegenstände, Oberflächen und Lebewesen gleichermaßen zeichenhaft erscheinen. Mal montierend, mal überblendend oder in bewegten Bildern rapportiert und exponiert Baranya das Ornament der Masse.

Gabrielle Schaad

Videolink STROLL, Ausschnitt 12Min

<https://www.dailymotion.com/video/x7t4mo8>



Videostills



ROOMER, 2019

Die Grosse Regionale, Gruppenausstellung
ALTE FABRIK, Rapperswil

Die Installation Roomer (2019) von Magdalena Baranya gleicht einem Interieur und erzählt mit Keramik, einem Wandteppich, einem Video und einem Gebilde zwischen Brunnen und Cheminée, Geschichten. In diesem Interieur verschmelzen Gefundenes und selbst Geschaffenes. Die Keramikobjekte stehen sinnbildlich dafür.

Baranya trägt hierfür Nippes aus zweiter Hand zusammen und verbindet diese zu Skulpturen. Eine wichtige Inspirationsquelle für die Künstlerin sind Ferienwohnungen. Sie provozieren mit ihren aus der Zeit gefallenen Einrichtungen und Dekorationsgegenständen ein Gefühl von Sentimentalität und machen einen empfänglich für Erinnerungen, die nicht selten mit Glück und Gemütlichkeit - oder der Vorstellung davon - verknüpft sind.

Leise schwingt in Baranyas Objekten aber auch der fade Beigeschmack unserer inflationären Konsumkultur mit.

Josiane Imhasly



CATCHER, 2019

Ausstellungsansicht: ROOMER, Die grosse Regionale
Nippes & Steingut glasiert
40 x 40 x 20 cm

oben:

SINGING STONE, 2019

Acryl, Pigmente, Audioboxen

(Audio der Videoarbeit im Krug ist zu hören)

15 x 25 x 20 cm

unten:

FREDERICKS VORRÄTE, 2019

Keramik glasiert, Spiegelfolie, Handy, Video

35 x 25 x 15 cm



ROOMER, Installationsansicht
Die grosse Regionale, ALTE FABRIK, Rapperswil

BALLOONS, 2019
Nippes & Steingut glasiert
55 x 30 x 25 cm

SINGING STONE'S LIBRARY, 2019
Holz, Acryl, Teppich, Bücher
110 x 35 x 35 cm

ABISS, 2019
Nippes & Steingut glasiert,
35 x 38 x 25 cm

O.T., 2019
Hocker, Pulyurethan, Epoxyharz,
Giesskeramik, 50 x 35 x 35cm

SUGAR, 2019
Nippes & Steingut glasiert
77 x 25 x 25 cm

O.T., 2019
Holz, Tapete, Knauf, Acryl
100 x 22 x 22cm

DREAMCATCHER, 2019
Nippes & Steingut glasiert
40 x 40 x 20 cm

O.T., 2019
Holz, Gips, Pigmente
110 x 30 x 30cm



CATCHER, 2019
Ausstellungsansicht: ROOMER,
Die grosse Regionale, Alte Fabrik, Rapperswil
Nippes & Steingut glasiert, 40 x 40 x 20 cm



O.T. (Sockel), 2019
Holz, Gips, Keramik
95 x 35 x 35 cm



CATCHER, 2019
Nippes & Steingut glasiert, 40 x 40 x 20 cm



CARPET NR.5, 2019 (Detail)
 Ausstellungsansicht:
ROOMER, Die grosse Regionale, Alte Fabrik, Rapperswil
 Digitaldruck auf Teppich
 193 x 193 cm



CARPET NR.5, 2019
 Digitaldruck auf Teppich
 193 x 193 cm

BALLOONS, 2019
 Nippes & Steingut, glasiert
 55 x 30 x 25 cm
SINGING STONE'S LIBRARY, 2019
 Holz, Acryl, Teppich, Bücher
 110 x 35 x 35 cm



CARPET III, 2019
Teppich bedruckt,
193 x 193 cm



SINGING STONE'S LIBRARY, 2019
Holz, Acryl, Teppich, Bücher
110 x 35 x 35 cm

ROOMER, 2019

Die Garage Offspace, Zürich

Aus dem Fernseher knistert das Geräusch des Kaminfeuers,
an Stelle des Feuers plätschert Wasser im Kamin.

Im Krug ist das Video einer Swimmingpool-Situation zu sehen.

Das zugehörige Audio - eine Mischung aus Kindergeschrei und Liftmusik - dringt dumpf
aus dem Stein, als ob sich ein sehr kleines Schwimmbad in seinem Inneren befände.





FIREPLACE, 2018
Styrofoam, Acrystal, Teichpumpe, Wasser
135 x 125 x 40cm

LAMP NR.2, 2018
Porzellan glasiert, Lampe
50 x 20 x 20cm

O.T., 2019
Holz, Tapete, Knauf
100 x 22 x 22cm



KRUG, 14', 2019
Bewegtbildcollage
in Mini TV, mit Audio „Kaminfeuer“

KOMODE, 2019
Holz, Steinzeug, Styrofoam, Acrystal,
60 x 70 x 40cm

EYES, 2017
Nippes & Steingut glasiert,
55 x 25 x 25 cm



CANDY, 2018, Nippes & Steingut, glasiert, 50 x 20 x 20 cm



HEAVY FEET, 2018
Nippes & Steingut glasiert
65 x 25 x 25 cm



Gruppenausstellung *SCULPTRESSES* (2018), ATELIER HERMANN HALLER, Zürich
Fünf Keramische Plastiken nehmen den Dialog mit Hermann Hallers Arbeiten auf.



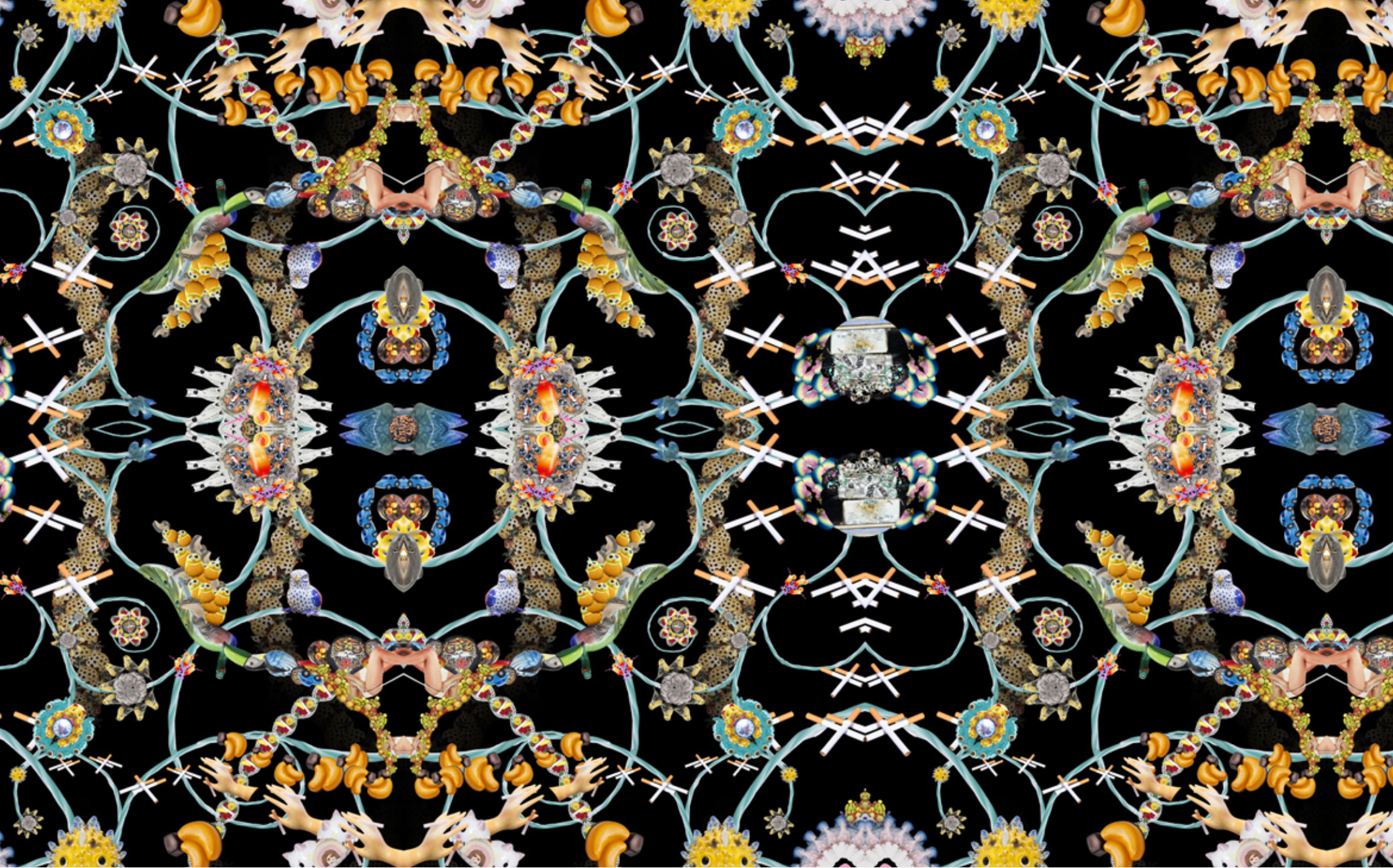
HOUSE, 2017
Steingut & Nippes, glasiert
50 x 20 x 25cm

HIDDEN, 2018
Steingut & Nippes, glasiert
20 x 16 x 10cm

WALLPAPER 11, 2018
Print auf Tapete
Grösse variabel

EYES, 2017
Nippes & Steingut glasiert
55 x 25 x 25 cm

HEAVY FEET, 2018
Nippes & Steingut glasiert
65 x 25 x 25 cm



Ausschnitt WALLPAPER 11, 2018
Print auf Tapete,
Grösse variabel

DUST CATCHER

Gruppenausstellung *GENDER IN DIGITAL REALITY*, 2018
MATERIAL Offspace, Zürich



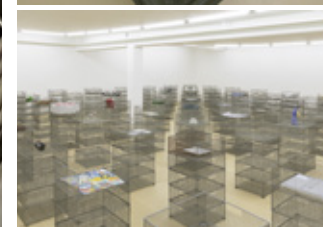
Installationsansicht, Gruppenausstellung *GENDER IN DIGITAL REALITY*, 2018

Keramik 55 x 20 x 20cm,

Spiegel, Acryl, Holz, Tapete



WENN DU TRÄUMST, DASS DU TRÄUMST, 2020
Holz, Thermoplaste, Draht, Farbe
13 x 48 x 48 cm



Ausstellungsansicht: TRUE GRID,
Unanonymous Consent Offspace,
Zürich

COMFORT AND PLEASURE - OR THE PRESENCE OF THE LOST

Zentrales Element der multidimensionalen Collagen von Magdalena Baranya ist die Beziehung zwischen Mensch und Objekt. Sie beobachtet eine Beziehung, die von einer ambivalenten Obsession geprägt zu sein scheint.

Objekte repräsentieren einerseits die omnipräsente Diktatur der kapitalistischen Konsumkultur, andererseits funktionieren sie ganz explizit als Symbole, deren Bedeutungen auch über die Grenzen der kapitalistischen Logik hinaus reichen. Sie dienen als Ausdrucksmittel für Lebensstandards und Lebensstile, aber auch als Projektionsflächen für Weltanschauungen und Glaubensbekenntnisse. Vor diesem Hintergrund lassen sich die Arbeiten von Baranya als sehr sensible Beobachtungen einer in den Paradoxien des Neoliberalismus verhedderten Gesellschaft verstehen.

Sie verwebt in ihren Arbeiten die unterschiedlichen Ebenen dieser Objekt-Beziehungen und lässt die Bildsprachen verschiedenartiger Kulturen miteinander in Kommunikation treten. Es entstehen immersive Environments, in denen sowohl die verschiedenen medialen Elemente miteinander, als auch mit der Betrachter*in selbst in einen Dialog treten.

Baranyas räumliche Installationen sind durch ein undefinierbares Konglomerat aus funktionalen Einrichtungs- und absonderlichen Dekorationsgegenständen gestaltet, die sich jeweils ihrer eigenen Logik zu entziehen scheinen. Sie rekombiniert westlich geprägte Motive von Konsumgütern und gestaltet daraus eine orientalisch anmutende Ornamentik. Diese fotografischen Komponenten finden sich in ihren Installationen unverkennbar auf Teppichen, Lampenschirmen und Tapeten wieder. Sie recycelt Nippes-Figuren aus Porzellan und verfremdet sie bis hin zur Unkenntlichkeit. Die zu Skulpturen zusammengesetzten Figuren sind überzogen von einer dicken, nass wirkenden Glasur, die einen völlig gegensätzlichen Eindruck zu den assoziierten „Staubfängern“ vermittelt.

Ein Paradox aus Kamin und Springbrunnen adressiert elementare sensitive Erfahrungen. Das hypnotische Plätschern des Wassers zieht die Betrachterin hinein in die Eigendynamik der Rauminstallation.

In einer bezeichnenden Ästhetik bricht Baranya mit vertrauten Rezeptionsgewohnheiten und Erwartungshaltungen. Die illusorische Sehnsucht nach Comfort + Pleasure kommentiert sie in ihren Arbeiten mit Narrativen aus aktuellen Gesellschaftstendenzen auf der Ebene von Konsumkultur, Spiritualität und Kunstkontexten.

Manischa Eichwalder,
Ausstellungstext Museum Folkwang im UG, Essen

Installationsansicht:
THE PHOTOGRAFIC, Gruppenausstellung,
MUSEUM FOLKWANG im UG, Essen



PROTECTION SCULPTURE, 2018
Nippes & Steingut glasiert
33 x 35 x 10cm

Curriculum Vitae

Magdalena Baranya, *1981 Zürich, lebt und arbeitet in Zürich
www.magdalena-baranya.ch

Ausbildungen

- 2017 - 2020 Master in Fine Arts, ZHdK, Zürich
- 2010 - 2015 Bachelor of Arts ZFH in Fine Arts Vertiefung Fotografie, mit Auszeichnung
- 1998 - 2001 Grafik- und Mediendesignfachklasse F+F, Zürich
- 1997 - 1998 Vorkurs F&F Zurich

Soloausstellungen

- 2022 *FORTUNE COOKIES*, Galleria Sacchetti, Ascona
- 2019 *STROLL*, HOUDINI Bildfenster, Zürich
ROOMER, DIE GARAGE Offspace, Zürich
- 2016 *DISTANCE*, PHOTO BASEL '16, Volkshaus Basel
- 2015 *COMFORT & PLEASURE II*, Mikro Offspace, Zürich
COMFORT & PLEASURE I, Güterschuppen, Glarus
- 2012 *RADIANT FUORITE BLOND*, White Squat Offspace, Zürich

Gruppenausstellungen

- 2023 *FABRIK-Season 3 „finishing“*, Schifflifabrik, Thurgau
- 2022 *BIS MORGEN*, Galerie Durchgang, Basel
PHOTO PNOMH PENH, Kambodia (KHM)
- 2021 *DIE GROSSE REGIONALE*, Kunstzeughaus Rapperswil
- 2020 *OPENING GROUP SHOW*, Toxi Offspace, Zürich
BORING TWENTIES, Hrze Gegi Offspace, Winterthur
TRUE GRID, Unanonymous consent Offspace, Zürich
- 2019 *DIE GROSSE REGIONALE*, Alte Fabrik, Rapperswil
ABHÄNGIGKEITEN, Vögele Kulturzentrum, Pfäffikon SZ
KUNST SZENE ZURICH, Die Garage Offspace, Zürich
- 2018 *HOUSEWARMING*, Hamlet Offspace, Zürich
PHOTO ESPAÑA, Palacio de Cibeles, Madrid, Spanien (ESP)
SCULPTRESSES, Atelier Hermann Haller, Zürich
GENDER IN DIGITAL REALITY, Material Offspace, Zürich
THE PHOTOGRAPHIC, Folkwang Museum im UG, Essen, (D)

- 2017 *REGENERATION 3*, Lishui Art Museum, (CHN)
REGENERATION 3, Centro Nacional de las artes, Mexico City (MEX)
- 2016 *REGENERATION 3*, FORMAT International Photography Festival, Derby (UK)
REGENERATION 3, Museo Amparo, Puebla, Mexico (MEX)
MUSEUM OF COEXISTENCE, Koch-Areal, Zürich
- 2015 *REGENERATION 3*, Musée d'Elisée, Lausanne
PLATTFORM 2015, Fotomuseum Winterthur
WRAPPED, PERLA MODE, Zürich
- 2014 *RAW FEEL*, Raum Arbenz, Zürich
SOIREE GRAPHIQUE, Komet Agentur, Bern
FOTOGRAVIELFALT, Photobastei, Zürich
JEUNE PHOTOGRAPHIE SUISSE, Salon des Livres, Geneve
KULTUREN DES PARADIESISCHEN, IMPORT/EXPORT, Zürich
- 2013 *FRICITION*, PERLA MODE, Zürich
MAYO&FRIENDS, PERLA MODE, Zürich
- 2012 *SHOPPING TRAIL*, Lokal-int Offspace, Biel
- 2011 *PRIX PHOTOFORUM 2011, SELECTION | AUSWAHL*, Photoforum Pasquart, Biel
- Projekte im Auftrag**
- 2020 (Permanent) Restaurant Rosa Pulver, Winterthur
Plastiken und Objekte aus Keramik und Acryl für Vitrine und Interieur
- 2016 (Permanent) *INSIDE A BARREL OF A HIDDEN BAR IN A SECRET PLACE*
Tapete und Lampen für eine Bar in einem Weinfass, Zürich
- 2016 *FAN*, Bühnenbild für Evelinn Trouble Band, Tourstart im Bogen F, Zürich
Bambus, Bedruckter Stoff, Metallkonstruktion
- 2015 *CARPET Nr.3*, Aufsehen! Festival, Fassade Modissa-Gebäude, Zürich
- 2015 (Permanent) *CAUCHEMAR*, Sujet für Leuchtkasten im Kaskadenfoyer, Toni Areal, Zürich
- Kuratorische Projekte**
- 2019 *HENRIETTA*, Villa Cavalla, Zürich
Zwölf künstlerische Interventionen in temporärem Restaurantbetrieb
- Förderungen**
- 2022 Covid-19 Stipendium Zürich
- 2015 - 2017 Atelierförderprogramm Z+, Migros Herdern, Zürich
- 2015 Nomination für ZhdK Förderpreis, Nomination Selection Plattform EWZ Zürich
- 2013 Austauschprogramm Royal College of Arts London, Sculpture Departement